[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/2318 vom 04.05.2024]

Objekt:	Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 08. März 1749
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Handschriftensammlung
Inventarnummer:	Hs. A 3807 (Spalding 18)

Beschreibung

Spalding sieht aus Gleims Entschuldigungen, daß er noch sein Freund ist. Hoffnung auf ein Amt in seinem Vaterlande. Wunsch, die Freunde, auch Gleim und Sulzer wiederzusehen. Bedauern, daß Klopstock noch unversorgt ist, Frage, warum ihn in Deutschland kaum jemand kennt. Will den Messias und Sulzers Werk über die Erziehung in den Pommerschen Nachrichten ankündigen, wenn sie wieder erscheinen. Wünscht zu erfahren, was zwischen General Stille und dem Epikur des preußischen Hofes (La Mettrie) vorgefallen ist. Spalding unterdrückt den Brief gegen seine Gegner, will ihn höchstens in die Greifswalder Zeitung setzen. Weitbrecht freut sich auf die Lyrischen Gedichte (von Uz ?) Freude über den Druck von Kleists Frühling. Spalding, über seine Übersetzungspläne.

Grunddaten

Material/Technik:	Handschrift auf Papier
Maße:	1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst	wann	08.03.1749
	wer	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	wo	Stralsund
Empfangen	wann	
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur
- Freundschaftskultur
- Literarische Öffentlichkeit